

„Wenn der Rasenmäher das Kabel überfahren hat, dann ...

... muss der Stecker am Kabel ausgetauscht werden. Wenn an der Jacke der Knopf fehlt, näht man einen neuen an. Wenn ein neues Bild an die Wand soll, dann bohrt man ein Loch. Wenn man Hunger hat, bereitet man sich einen Wrap zu.

Für all das brauchen Schülerinnen und Schüler unserer 8. Klassen nun sicher nicht mehr ihre Eltern, denn sie konnten diese Alltagsfähigkeiten kurz vor den Herbstferien erlernen und üben.

Im Rahmen der Projektwoche „Schule fürs Leben“ lernten die Jugendlichen in verschiedenen Workshops, wie man alltägliche Anforderungen allein bewältigt.

Dabei wurden sie von vielen verschiedenen außerschulischen Partnern, z.B. Mitarbeitern der Firmen Dietz und Inge-Glas in Neustadt oder Frau Schwarm von der VHS Coburg unterstützt. Sie halfen ihnen dabei, bohren, sägen oder Wäsche richtig sortieren zu lernen. Mit Unterstützung des ASB Neustadt übten die jungen Leute dann auch, wie man kleinere Verletzungen versorgt, die man sich bei solchen Tätigkeiten im Alltag zuziehen kann.

Beim Besuch im Müllheizkraftwerk Coburg ging es darum, wie wir im Alltag nachhaltiger wirtschaften können, um Müll zu vermeiden und dadurch unsere Umwelt zu bewahren. Während des Rundgangs mit den Forstmeistern Herr Schrenker und Herr Wittenberg im Staatsforst auf dem Mupperg konnten die Teilnehmer erfahren, was wir tun müssen, um unseren Wald zu schützen und durften selbst Bäume pflanzen.

Dass all diese Kompetenzen im Alltag unverzichtbar sind, war am Ende dieser Projektwoche den Achtklässlern klar. Besonders viel Freude hatten sie auch in diesem Jahr wieder bei allen handwerklichen Aktivitäten. Und dass ein selbst zubereitetes Mittagessen im Kreis der Freunde am besten schmeckt, war eine gute Einstimmung auf die Herbstferien.

Susanne Polz

